

Anmeldung bis zum 15.05.2015

Violence Prevention Network e. V.

KOMMENT – MentorInnen-Qualifizierung

Alt-Moabit 73

10555 Berlin

per Fax an:

(030) 39 83 52 84

Bitte schicken Sie uns das ausgefüllte Anmeldeformular und ein Motivationsschreiben (max. eine Seite) zu.

Vorname/Name _____

ggf. Institution _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel.Nr. (für Rückfragen) _____

Email _____

_____@_____

Hiermit melde ich mich verbindlich für die MentorInnen-Qualifizierung „Umgang mit vorurteilsmotivierten und fremdenfeindlichen Müttern und Vätern“ an.

Ort, Datum

Unterschrift

Für Rückfragen steht Ihnen Lars Schäfer unter der Rufnummer 030 – 91 70 54 64 zur Verfügung.

Per Email erreichen Sie uns unter:

komment@violence-prevention-network.de.

Violence Prevention Network

ist ein Zusammenschluss erfahrener Fachkräfte, die seit Jahren mit Erfolg in der Prävention von Extremismus und der Deradikalisierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen tätig sind. Das Deradikalisierungsprogramm „Verantwortung übernehmen – Abschied von Hass und Gewalt“ von Violence Prevention Network begleitet junge Menschen seit über zehn Jahren erfolgreich bei der Rückkehr in die demokratische Gesellschaft.

Die MentorInnen-Qualifizierung wird von Violence Prevention Network e.V. durchgeführt. Einzelne Qualifizierungstage zu speziellen Themen werden von GastdozentInnen gestaltet.

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 16

Ort: (Veranstaltungsort in der Region wird noch bekannt gegeben)

Kosten: Die Teilnahme an der Qualifizierung ist kostenlos.

Anmeldeschluss: 15.05.2015

Die Qualifizierung wird mit einer Teilnahmebescheinigung und nach Durchführung der Praxisphase mit einem Zertifikat abgeschlossen.

Die MentorInnen-Qualifizierung findet im Rahmen des Projektes „KOMMENT – Kommunales Mentoring“ statt und wird finanziert aus Mitteln der F. C. Flick Stiftung sowie kofinanziert von der Bundeszentrale für politische Bildung.



F.C.Flick Stiftung

gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz



Bundeszentrale für
politische Bildung

Impressum

Violence Prevention Network e.V.

Alt-Moabit 73

10555 Berlin

komment@violence-prevention-network.de

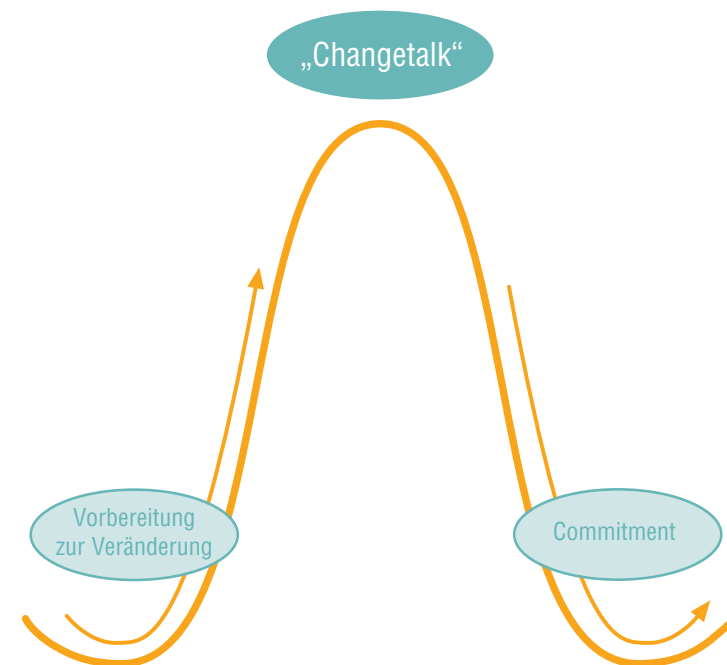
www.violence-prevention-network.de

Tel.: 030 917 05 464

Fax: 030 398 35 284

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der Vereinsregisternummer: 244 27 B

Redaktion + Copyright: Violence Prevention Network 2015 |
Layout: Ulrike Rühlmann | Druck: flyeralarm



KOMMENT Kommunales Mentoring

MentorInnen-Qualifizierung

Umgang mit vorurteilsmotivierten und
fremdenfeindlichen Müttern und Vätern



Violence
Prevention Network



Foto: Thomas K./photocase.com

Angebot

Das Projekt KOMMENT widmet sich Müttern und Vätern mit ausgrenzenden und vorurteilsmotivierten bis hin zu fremdenfeindlichen und rechtsextrem orientierten Einstellungen, insbesondere deren Einfluss auf die eigenen Kinder. Mit Hilfe von MentorInnen-Qualifizierungen, Coachings und Fallberatungen sowie Sensibilisierungstrainings richten wir uns an Fachkräfte, die im berufsbedingten Umgang mit den genannten Eltern stehen. Unser Anliegen ist es, mehr Handlungssicherheit für die tägliche Arbeit zu vermitteln und Fachkräfte bei der Implementierung von Angeboten zu begleiten, die konstruktive Dialoge mit den Eltern ermöglichen.

Die Qualifizierung richtet sich an Fachkräfte der Tätigkeitsfelder:

- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Jugendamt
- Frauenhäuser
- Geburtshilfe und Schwangerschaftsberatung
- Betreuungs- und Bildungseinrichtungen
- außerschulische Kinder- und Jugendarbeit,
- Fachdienst im Vollzug
- Jugendgerichts- und Bewährungshilfe
- Allgemeiner Sozialer Dienst
- Sozialpsychiatrischer Dienst

Die MentorInnen-Qualifizierung wird zertifiziert und ist berufsbegleitend.

Modul I Reflexion der eigenen Haltung und Rolle als BeraterIn und Coach von vorurteilsmotivierten, fremdenfeindlichen oder rechtsextrem orientierten Müttern und Vätern 09.06.2015, 9:30 – 16:00 Uhr 10.06.2015, 9:30 – 16:00 Uhr	• Aktueller Stand zum modernen Rechtsextremismus • Theorien und Praxis von Deradikalisierung sowie der Dynamik von Ein- und Ausstiegsprozessen • Übung von ressourcen- und systemisch- lösungsorientierten Interventions- und Fragetechniken
Modul II Auseinandersetzung mit Elternschaft 30.06.2015, 9:30 – 16:00 Uhr 01.07.2015, 9:30 – 16:00 Uhr	• Diskussion bewährter pädagogischer und psychologischer Konzepte in der Auseinandersetzung mit Elternschaft und der Ausgestaltung der Elternrolle unter genderspezifischem Blick • Übungen an Fallbeispielen
Modul III Thematisierung von biografischen Erfahrungen, Weltbildern und Werten 01.09.2015, 9:30 – 16:00 Uhr 02.09.2015, 9:30 – 16:00 Uhr	• Biografieerläufe und Identitätsbildung • Übungen zu biografischen Gesprächen • Vorstellung praxiserprobter Interventionen und Strategien, die geeignet sind, rechtsextreme Ideologien und Einstellungen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Verbindung mit der Elternrolle kritisch zu hinterfragen und zu irritieren
Modul IV Erarbeiten, Vertiefen und Erweitern des individuellen Handlungsspielraums 07.10.2014, 09:30 – 16:00 Uhr 08.10.2015, 9:30 – 16:00 Uhr	• Praktische Vertiefung der Beratungs- und Coaching- Interventionen sowie analoger Methoden • Motivational Interview sowie Elemente der Active Commitment Therapie • Politische Bildungsarbeit mit Eltern
Modul V Gruppenmoderation 10.11.2015, 9:30 – 16:00 Uhr 11.11.2015, 9:30 – 16:00 Uhr	• Arbeit mit Elterngruppen • Ansätze und Methoden • Gruppendynamik • Gestaltung der Praxisphase



Foto: krockenmitte/photocase.com

MentorInnen-Qualifizierung

Die Qualifizierung umfasst 5 Module á 2 Tage und beinhaltet eine supervidierte Praxisphase.

Ansatz

Die Qualifizierung basiert auf einem systemisch-ressourcenorientierten Ansatz, der davon ausgeht, dass die Teilnehmenden ExpertInnen für die zu entwickelnden Lösungen sind. Dementsprechend werden ihr Wissen, ihre Haltungen und Kompetenzen wertschätzend aufgegriffen und als Ausgangspunkt für die Entwicklung zu ihnen passender Beratungsinterventionen verstanden. Wesentlicher Bestandteil der Qualifizierung ist eine sorgfältige Reflexion der eigenen Rolle als BeraterIn.

Methoden

- interaktive Wissensvermittlung durch Kurzvorträge, Präsentationen und unterschiedliche Medien
- Übungen in Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
- moderierte Diskussion mit der Gesamtgruppe
- Fallanalysen
- Simulationsverfahren (Rollenspiele)